

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALS FELD

Jahrgang 14

Donnerstag, den 27. August 1981

Nummer 35

Darf der Altersruhegeldempfänger hinzuverdienen ?

Die Frage kann einfach mit „ja“ beantwortet werden. Aber wieviel hinzuverdient werden darf, hängt von der Art des Altersruhegeldes ab. Es gibt nämlich mehrere Arten des Altersruhegeldes. Schauen Sie daher zunächst auf die erste Seite Ihres Rentenbescheides: dort werden sie die genaue Bezeichnung ihres Altersruhegeldes finden.

Erhalten Sie ein Altersruhegeld wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, können Sie hinzuverdienen, was Sie wollen.

Bekommen Sie ein flexibles Altersruhegeld wegen Vollendung des 60. oder eines späteren Lebensjahres, dann müssen Sie beim Hinzuverdienst aufpassen. Sie dürfen in einem Jahr nur zwei Monate in einer auf diese Zeit befristeten Beschäftigung oder Tätigkeit unbegrenzt hinzuverdienen und die restlichen 10 Monate nicht mehr als 1.000 DM, zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr nicht mehr als 425,- DM. Sollten Sie diesen Betrag ausnahmsweise einmal überschreiten (z.B. durch Zahlung von Weihnachtsgeld), dann ist das zulässig.

Erhalten Sie ein vorgezogenes Altersruhegeld wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und Arbeitslosigkeit oder beziehen Sie als weibliche Versicherte ein vorgezogenes Altersruhegeld wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegend versicherungspflichtiger Beschäftigung in den letzten 20 Jahren, dann müssen Sie auf den Hinzuverdienst achten. Sie dürfen in einem Jahr nur zwei Monate in einer auf diese Zeit befristeten Beschäftigung oder Tätigkeit

unbegrenzt hinzuverdienen und die restlichen 10 Monate nicht mehr als 425,- DM. Sollten Sie diesen Betrag ausnahmsweise einmal überschreiten (z.B. durch Zahlung von Weihnachtsgeld), dann ist das zulässig.

Haben Sie als Empfänger eines vorgezogenen Altersruhegeldes mindestens 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre zurückgelegt, so dürfen Sie nach Vollendung des 63. Lebensjahres – als Schwerbehinderter bereits nach Vollendung des 62. Lebensjahres – statt der 425,- DM wie die Empfänger von flexiblem Altersruhegeld im Monat bis zu 1.000,- DM hinzuverdienen. Fragen Sie Ihren Rentenversicherungsträger, wenn Sie nicht sicher sind, ob diese Regelung auf Sie zutrifft.

Für alle drei Arten des Altersruhegeldes gilt: Das Jahr für den Hinzuverdienst ist nicht das Kalenderjahr. Das Jahr fängt mit dem Monat des ersten Rentenbeginns an und beginnt Jahr für Jahr neu. War der Rentenbeginn also der 1.7. eines Jahres, dann endet das Jahr immer am 30.6. des folgenden Jahres.

Bei Ausübung einer selbständigen Erwerbstätigkeit können Besonderheiten gelten.

Was geschieht nun, wenn der Rentner zuviel verdient? Werden die zulässigen Verdienstgrenzen überschritten, darf die Rentenversicherungsanstalt die Rente nicht weiterzahlen. Zu Unrecht gezahlte Renten müssen zurückgefordert werden. Wir empfehlen daher: Melden Sie der Rentenversicherungsanstalt rechtzeitig jede Aufnahme einer Beschäftigung oder selbständigen Tätigkeit.

Faschismus - Neofaschismus in der Bundesrepublik Bildungsurlaub für Jugendliche auf dem Mosenberg

Das Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises veranstaltet in der Zeit vom 12. bis 16. Oktober 1981 (Herbstferien) einen weiteren Bildungsurlaub.

Aus aktuellem Anlaß wurde der Themenbereich „Faschismus - Neofaschismus in der Bundesrepublik“ ausgewählt.

In den letzten Jahren pragen Gewaltaktionen verstärkt das Bild rechtsradikaler Gruppen. Der Bombenanschlag auf das Münchner Oktoberfest 1980 und der Bombenanschlag auf ein Asylantenheim in Hamburg sind einige Beispiele dafür.

Während des Bildungsurlaubs will man sich daher mit folgenden Fragen beschäftigen:

- 1) Warum sprechen solche Organisationen (Wehrsportgruppen) gerade unsere Jugend an?
- 2) Erreicht der Nationalsozialismus in der Bundesrepublik neue Bewunderung?
- 3) Wo liegen die Ursachen des Neofaschismus/Rechtsradikalismus?
- 4) Wie kann der Neofaschismus am besten bekämpft werden?
- 5) Gibt es Parallelen zwischen der Weimarer Republik und der Bundesrepublik heute?

Der Besuch eines ehemaligen Konzentrationslagers in Bergen-Belsen oder Flossenbürg ist geplant.

Teilnehmen können Auszubildende und junge Arbeitnehmer bis zum 25. Lebensjahr, die ihren Wohnsitz im Schwalm-Eder-Kreis haben. Da der Bildungsurlaub in die Herbstferien fällt, sind natürlich auch Schuler herzlich willkommen.

Der Wochenlehrgang findet in der Jugendherberge auf dem Mosenberg statt. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 30,- und schließt Unterkunft, Verpflegung, sozialpädagogische Betreuung, Arbeitsmaterial und Versicherung ein.

Ausschreibungen für diesen Bildungsurlaub, aus denen auch weitere Einzelheiten hervorgehen, sind erhältlich beim Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises, Parkstr. 6, 3588 Homberg (Efze), Tel.: 05681/71408.

Steuerrückerstattungen werden nicht verschleppt

Finanzminister Heribert Reitz hat in Wiesbaden Presseberichte entschieden zurückgewiesen, in denen die Vermutung ausgesprochen worden war, die hessischen Finanzämter verschleppeten Steuerrückzahlungen, um sich über Liquiditätsgrenzen hinwegzuhelfen. Spekulationen dieser Art gehörten in das "Reich der Märchen", sagte der Minister, denn genau das Gegenteil sei zutreffend. Nach den Worten von Reitz sind die Finanzbehörden in Hessen auch in diesem Jahr angewiesen worden, die Rückerstattungen im Lohnsteuerjahresausgleich und bei der Einkommensteuererklärung zügig abzuwickeln. Dies gelte sinngemäß auch für die Erstattung von Vorsteuern aus der Umsatzsteuer, wobei die Finanzämter allerdings sorgfältig zu prüfen hätten, ob der Rückzahlungsanspruch zu Recht besteht. Von Liquiditätsschwierigkeiten in den staatlichen Kassen könne überhaupt keine Rede sein, betonte der Finanzminister.

Reitz wies in diesem Zusammenhang auf den derzeitigen Bearbeitungsstand im Lohnsteuerjahresausgleich und bei der Einkommensteuerrückerstattung hin: Danach sind zum 30. Juni 1981 in Hessen insgesamt 661.652 Ausgleichsanträge eingegangen, von denen 635.183 (=96,0 Prozent) erledigt worden sind. Ausgezahlt wurden im Laufe des Jahres bereits rund 432 Millionen Mark, was einem durchschnittlichen Rückerstattungsbetrag von immerhin 761 Mark pro Antrag entspricht. Im Rahmen der Einkommensteuererklärung der Arbeitnehmer wurden bisher 357.019 (69,3 Prozent der Eingänge) Fälle bearbeitet. Zurückgezahlt haben die Finanzämter dabei rund 551 Millionen Mark an zuvielgezahlter Steuer, das sind im Durchschnitt 1.877 Mark je Steuerfall.

Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises

In diesen Tagen verteilt das Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises die neuen Ausschreibungen für die Jugendtheaterfahrten der Spielzeit 1981/82.

Danach ist beabsichtigt, insgesamt sieben Aufführungen im Staatstheater Kassel zu besuchen, und zwar in den Monaten Oktober bis April je einen Besuch.

Teilnehmen können junge Leute vom 15. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, soweit sie im Schwalm-Eder-Kreis wohnen.

Das Jugendbildungswerk möchte mit diesem Angebot im Rahmen seiner kulturellen Bildungsarbeit jungen Leuten regelmäßige Theaterbesuche ermöglichen.

Dies wird durch zwei günstige Voraussetzungen erleichtert:

Erstens ist die Teilnehmergebühr äußerst preiswert. Die Karte einschließlich Hin- und Rückfahrt mit dem Omnibus von allen Zusteigeorten des Kreisesgebietes 10,- DM.

Zweitens sorgt ein Omnibuszubringerdienst dafür, daß man sich aus allen Kreisteilen an den Theaterfahrten beteiligen kann. Omnibusverbindungen sind von insgesamt 27 Mittelpunkorten des Kreises vorgesehen. Hinzu kommen die an der Strecke liegenden Gemeinden, soweit dort eine ausreichende Teilnehmerzahl zustande kommt.

Es soll versucht werden, einen ausgewogenen Querschnitt durch den Spielplan des Theaters anzubieten, wobei die Auswahl der zu besuchenden Aufführungen durchaus von den Teilnehmern mitbestimmt werden kann. Mit der Ausschreibung werden nämlich die Aufführungen der Spielzeit 1981/82 bekanntgegeben, von denen die zukünftigen Teilnehmer Aufführungen nach eigener Wahl ankreuzen können. Vorgesehen sind davon vier Veranstaltungen im Großen Haus (Oper, Operette, Musical, Ballett) und drei Veranstaltungen im Kleinen Haus (modernes Schauspiel, klassisches Schauspiel, Komödie).

Etwa zehn Tage vor jeder Aufführung werden die Teilnehmer schriftlich benachrichtigt und mit einer Inhaltsangabe versorgt. Die Karten werden dann im Omnibus verkauft. Sie sind im Rahmen der Altersbegrenzung der Ausschreibung übertragbar. Die Busse werden von Mitarbeitern des Jugendbildungswerkes betreut.

Darüber hinaus sollen den jungen Theaterbesuchern theaterkundliche Hintergrundinformationen gegeben werden. Neben einer Theaterbesichtigung sind Wochenendlehrgänge geplant, die sich mit Formen, Inhalten und Gestaltungselementen des Schauspiels und des Musiktheaters beschäftigen werden.

An den Jugendtheaterfahrten des vergangenen Winterhalbjahres haben 342 junge Leute teilgenommen, denen die neue Ausschreibung wieder zugeschickt wurde mit der Bitte, auch im Freundes- und Bekanntenkreis auf dieses günstige Angebot aufmerksam zu machen.

Ausschreibungen sind auch in den Geschäftszimmern der Schulen, bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen und in allen Jugendklubs und Jugendinitiativen erhältlich. Sie werden auf Wunsch auch direkt zugeschickt vom Jugendbildungswerk in Homberg, Tel. 05681/71406

Sonderabfall gehört auch in kleinen Mengen nicht in den (Haus-)Mülleimer

Umweltminister Karl Schneider hat jetzt den kommunalen Spitzenverbänden in Hessen Vorschläge unterbreitet, wie kleine Mengen von Sonderabfällen eingesammelt und befördert werden sollten.



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Wahner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 05622-2049 und 2040.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 6,50 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Postamt Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,70 - Versandkosten.

Ziel seiner Bemühungen ist es, Sonderabfall auch dann umweltfreundlich zu beseitigen, wenn er nur in geringen Mengen anfällt. Die Vorschläge sind in einem Bericht enthalten, den die Studiengesellschaft Nahverkehr (SNV) in Hamburg im Auftrag des Hessischen Ministers für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten erarbeitet hat.

Sonderabfall trägt diesen Namen deshalb, weil er sich schädlich auf die Umwelt auswirken und die Allgemeinheit gefährden kann und deshalb gesondert vom ungefährlichen Müll behandelt werden muß. Im Hausmüll darf kein Sonderabfall enthalten sein - auch nicht in kleinen Mengen. In Hessen hat die Hessische Industriemüll GmbH (HIM) den Auftrag, den bei Industrie und Gewerbe anfallenden Sondermüll zu beseitigen. In der Abfallgesetzgebung wurde ein System entwickelt, das die Sonderabfallbeseitigung in Eigenverantwortung der Industrie aber unter staatlicher Kontrolle regelt. Das System funktioniert weitgehend effektiv und umweltfreundlich - allerdings nur, soweit es sich um größere Mengen Abfall handelt.

Vor allem bei kleineren Unternehmen, im Dienstleistungsbereich, aber auch in den privaten Haushalten fallen jedoch kleine Mengen Sonderabfall an, für die das komplizierte Beseitigungsverfahren (mit Kontrollscheinen und Beförderungsgenehmigung) zu aufwendig ist, um angenommen zu werden, die aber nichts destoweniger, vor allem in ihrer Summierung, umweltgefährdend sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Abfälle aus Dentallabors, Fotolabors, Maler- und Lackierbetrieben, aus chemischen Reinigungen, Krankenhäusern, Arztpraxen, Apotheken, Holz- und kunststoffverarbeitenden oder ähnlichen Betrieben. Im Haushalt sind es beispielsweise alte Medikamente und Haushalts-Chemikalien, die als Sonderabfall zu behandeln sind. Der Begriff "Kleinmengen" ist in der Studie mit Hilfe von drei Obergrenzen definiert: Der einzelne Abfallerzeuger sollte auf einmal nicht mehr als 100 Kilogramm und innerhalb eines Jahres nicht mehr als 500 Kilogramm Sonderabfälle an eine Sammeleinrichtung abliefern. Die Gefäße, die dazu benutzt werden, dürfen nicht mehr als 20 Liter fassen. Diese Kleinmengen addieren sich in Hessen immerhin jährlich zu einem Berg von ca. 3.000 Tonnen. Damit diese Sonderabfälle nicht illegal im Hausmüll oder im Abwasserkanal "verschwinden", ist es für Minister Schneider „unumgänglich“, für die schadlose Verwertung bzw. Beseitigung auch solcher Kleinmengen Lösungen zu finden, die auch von den Bürgern angenommen werden. Dabei hat er Effektivität und Wirtschaftlichkeit als Zielpunkte gesetzt. Bisher werden Sonderabfall-Kleinmengen vornehmlich aus zwei Gründen nicht so behandelt, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist: Teilweise fehlen den kleineren Gewerbebetrieben und den Haushalten die nötigen Informationen, teilweise scheuen sie den verhältnismäßig hohen (Verwaltungs-)Aufwand und die damit verbundenen Kosten.

Die SNV hat in ihrem Bericht fünf Modelle durchkalkuliert, wie sich die kleinen Mengen Sonderabfall einsammeln und zu einer Beseitigungs- oder Verwertungsanlage transportieren lassen. In vier Modellen sind mobile, in einem stationäre Sammelstellen vorgesehen. Die Einsammlung bzw. Rücknahme soll entweder der HIM, den Landkreisen oder Großhändlern und Wiederaufbereitungsunternehmen übertragen werden. Ob die Einsammlung besser periodisch, permanent oder nur auf Abruf erfolgen soll, ist ebenfalls Untersuchungsgegenstand der Studie. Da die Arten und Anfall-Mengen der Abfälle örtlich unterschiedlich sind, bevorzugt die SNV keines der Modelle, sondern schlägt vor, ein aus den verschiedenen Möglichkeiten kombiniertes Kleinmengen-Sammelsystem aufzubauen, wobei auch die schon bestehenden Einrichtungen genutzt werden sollen.

Nach Untersuchungen der SNV stammen die rund 3.000 Jahrestonnen Sonderabfall - Kleinmengen in sehr unterschiedlichen Anteilen von verschiedenen Gewerben. Nahezu die Hälfte der Kleinmengen - jährlich 1.232 Tonnen - kommt aus Maler- und Lackierbetrieben und von Farbhändlern. Mit 371 Tonnen die nächstgrößte Menge stammt von Krankenhäusern.

Dabei entfallen auf einen Malerbetrieb durchschnittlich 300 Kilogramm pro Jahr, auf ein Krankenhaus aber 1.100 Kilogramm. Arztpraxen, Schlossereien, Kfz-Werkstätten, Tankstellen,

Fotolabors und Apotheken folgen in der Reihenfolge der Erzeuger von Sonderabfall Kleinmengen.

Gemeinsam mit der Hessischen Apothekerkammer hat das Umweltministerium bereits ein gesondertes Sammelsystem vorbereitet, das demnächst praktiziert werden soll. Die übrigen, von der SNV vorgeschlagenen Lösungswege will Umweltminister Schneider zunächst mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände erörtern, um dann eine mögliche Verwirklichung zusammen mit den Kommunen anzugehen.

Das Telefonmobil kommt wieder

Damit auch die Bürger der Gemeinden, in denen es keine Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen gibt, sich persönlich über das Dienstleistungsangebot des Fernmeldedienstes informieren können, soll das "Telefonmobil" - die fahrbare Informationsstelle - wieder eingesetzt werden.

Gezeigt werden alle gängigen Telefonapparate und Zusatzeinrichtungen, u.a. die neu eingeführten Design-Fernsprechapparate und Telefon-Hörhilfen für Hörbehinderte. Es kann von der Micky-Maus, von nostalgischen Fernsprechapparaten oder auch modernsten Telefonapparaten telefoniert werden. Auch das "Familientelefon" kann vorgeführt werden.

Das Fahrzeug wird am 27.8.1981 von 13.30 Uhr bis 14.45 Uhr in Malsfeld, Raiffeisenbank stehen.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Hausbrandbeihilfe im Winterhalbjahr 1981/82

Hausbrandbeihilfen werden auch für den kommenden Winter wieder an Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz (BGV) gewährt. Darüber hinaus haben auch Personen, die keine laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, weil ihr Einkommen die maßgebenden Sozialhilferegelsätze zuzüglich Mehrbedarfszuschläge und Miete erreichen, einen Anspruch auf Hausbrandbeihilfe.

Unterhaltsleistungen von bürgerlich-rechtlich Verpflichteten, die mit dem Antragsteller in Haushaltsgemeinschaft leben, sind bei der Einkommensermittlung entsprechend zu berücksichtigen. Einkommen, das den Bedarfsatz übersteigt, ist auf den Betrag der Beihilfe anzurechnen. Hausbrandbeihilfen werden an Minderbemittelte also im Verhältnis zum Einkommen auslaufend gezahlt. Als Minderbeihilfe wird jedoch ein Betrag von 10,00 DM bewilligt.

Für Haushalte mit 1 oder 2 Personen beträgt die Beihilfe	452,- DM
für Haushalte mit 3 oder mehr Personen	565,- DM
für Haushaltsangehörige ohne Unterhaltsanspruch gegen Haushaltsvorstand	113,- DM

Die Gewährung der Hausbrandbeihilfe ist von der Stellung eines Antrages nach dem vorgeschriebenen Muster abhängig. Ein solcher Antrag kann bei der Gemeindeverwaltung Malsfeld oder bei den Ortsvorstehern gestellt werden.

Diejenigen Minderbemittelten, die in dem vergangenen Jahr Hausbrand- oder Weihnachtsbeihilfe erhalten haben, sind bereits erfaßt, entsprechende Anträge mit den Personalien liegen der hiesigen Gemeindeverwaltung vor.

Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten die Hausbrandbeihilfe von Amts wegen. Einer besonderen Antragstellung bedarf es in diesen Fällen daher nicht.

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
Bürgermeister

Industrie-Gruben- und Kanalreinigung

J. Blackert

3509 Morschen-Eubach, Telefon 0 56 64 / 87 39

BESEITIGUNG von Kanalverstopfungen mit Hochdruckspülwagen.

Sprechtag der Landesversicherungsanstalt Hessen im Monat September 1981

Die nächsten Sprechtag der Landesversicherungsanstalt Hessen finden in

Melsungen Kreisgebäude, Rotenburger Str. 14
am Donnerstag, dem 3.9.1981,

Homberg (Efze) Ludwig-Mohr-Str. 29
jeden Montag und Freitag,

jeweils von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Zur persönlichen und individuellen Auskunftserteilung ist die Vorlage der Versicherungsunterlagen eines Identitätsnachweises und ggfls. einer Vollmacht erforderlich.

Kosten entstehen den Auskunftsuchenden nicht.

Änderung der Müllabfuhr

Die Firma Fehr, Lohfelden, teilte uns mit, daß aus innerbetrieblichen Gründen die Müllabfuhr für die Ortsteile Dagobertshausen, Beiseförth, Ostheim und Elfershausen nicht am Freitag, dem 18.9.1981, sondern erst am Samstag, dem 19.9.1981, erfolgt.

Altpapiersammlung

Am Mittwoch, dem 9.9.1981 führt der Jugendkreis der Kirchengemeinde Malsfeld im Ortsteil Malsfeld eine Altpapiersammlung durch.

WIR GRATULIEREN

Zum 83. Geburtstag
Frau Elise Brehm, Malsfeld-Beiseförth, Bahnhofstr. 15
geb. am 29.8.1898

Zum 77. Geburtstag
Herrn Raimund Unger, Malsfeld-Sipperhausen, Bubenrode 1
geb. am 29.8.1904

Zum 80. Geburtstag
Frau Katharina Moog, Malsfeld, Stettiner Str. 32
geb. am 30. 8.1901

Zum 75. Geburtstag
Herrn Josef Reminger, Malsfeld, Stettiner Str. 31
geb. am 30.8.1906

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende 29./30. August 1981 (v. Samstag 14.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr) sowie am Mittwoch, dem 2. September 1981 (v. 14.00 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr) ist

Herr Dr. Ehart, Malsfeld-Beiseförth, Finkenweg
Tel. 05664/8200

dienstbereit.

Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, 29./30. August 1981 ist

ZA Völker-Metzner, Spangenberg, Schafgasse 3
Tel. 05663/7430

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, 29./30. August 1981 ist die

RATHAUS-APOTHEKE Melsungen, Am Markt 3
Tel. 05661/2185

dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

MALSFELD

30. August 1981

10.30 Uhr Taufgottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst

1.9.1981 19.30 Uhr Jugendkreis
2.9.1981 20.00 Uhr Kirchenchor
3.9.1981 15.30 Uhr Jungenjungschar

BEISEFÖRTH

30. August 1981

9.15 Uhr Taufgottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst

1.9.1981 19.30 Uhr Jugendkreis
3.9.1981 15.30 Uhr Jungenjungschar
16.00 Uhr Mädchenjungschar

DAGOBERTSHAUSEN

30. August 1981

11.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche

31.8.1981 20.00 Uhr Posaunenchor
1.9.1981 19.30 Uhr Jugendkreis im Jugendheim
15.30 Uhr Konfirmandenstunde im Jugendheim
2.9.1981 15.30 Uhr Mädchenjungschar DGH Elfershausen
3.9.1981 20.00 Uhr Gemischter Chor im Jugendheim
4.9.1981 16.00 Uhr Jungenjungschar im Jugendheim

ELFERSHAUSEN

30. August 1981

9.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

1.9.1981 15.30 Uhr Konfirmandenstunde im Jugendheim
2.9.1981 15.30 Uhr Mädchenjungschar DGH
3.9.1981 20.00 Uhr Gemischter Chor im Jugendheim

SIPPERHAUSEN

30. August 1981

10.00 Uhr Gottesdienst / Geiser

OSTHEIM

30. August 1981

11.15 Uhr Gottesdienst / Geiser

MOSHEIM

30. August 1981

10.00 Uhr Gottesdienst / Kalden
11.15 Uhr Kindergottesdienst

NOTRUF

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
 für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
 In Beiseförth werden die Sprech-
 stunden donnerstags abgehalten..... 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Mittwoch von.....19.00 bis 19.30 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Friedrich Wende-
 roth, Unterecke, im Feuerwehrgeräte-
 haus Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Eifershausen

jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
 Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
 stunden ab.

Sprechstunden im OT Mosheim

jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher LPfannkuche in seiner Wohnung Sprech-
 stunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
 Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Montag von.....18.00 bis 19.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Gerhard Weber,
 Bubenroder Str., in seiner Wohnung
 Sprechstunden ab

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
 feld geschlossen. Nächstes Postamt mit **Sonntagsdienst** in Mel-
 sungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag von..... 8.30 bis 12.00 Uhr

Kastenentleerung sonntags nur an der Poststelle.

NOTRUF

NOTRUF Tel. 110
POLIZEI MELSUNGEN Tel. 8031
DRK MELSUNGEN Tel. 2000



ERSTE HILFE

Melsungen	(0 56 61)
Krankentransp.	20 00
Krankenhaus	60 61
Polizei	80 31

Oberfall, Verkehrsunfall	1 10
Feuer	1 12
Feuerwehr örtlich	1 12
Rettungsdienst, Erste Hilfe	20 00
Störungsdienste: Gas	16 55 od. 05 51/90 91
Wasser	üb. 5 21 od. 5 24
Strom	0 56 62/8 61
Bürgermeisteramt	05661/ 527 od. 528

NOTRUF E Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Malsfeld und Ortsteile

Alarmplan

Malsfeld

Obrm. Heinrich Schirmer, Kirchstr. 5, Tel. 05661/2324
 Stellv. Willi Preusel, Weidenstr. 9 Tel. 05661/8321

Beiseförth

Wehrf. Oskar Hofmann, Am Stück 9, Tel. 05664/8202
 Stellv. Gerhard Kassner, Gartenstr. 1, Tel. 05664/1922

Dagobertshausen

Wehrf. Hans Ackermann, Ostheimer Str.7 Tel. 05661/6348
 Stellv. Manfred Schwarz, Unterecke 1, Tel. 05661/1043

Ostheim

Wehrf. Franz Resjek, Wiesenstr. 1, Tel. 05661/6198
 Stellv. Günter Röse, Steingasse 6, Tel. 05661/6895

Mosheim -

Wehrf. August Bekker, Felsberger Str. 10 05662/3670
 Stellv. Fritz Botte, Am Berg 16 Tel. 05662/3347

Eifershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Haupt-
 str. 23, Tel. 05661/1797
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

Sipperhausen

Wehrf. Karl- Friedr. Fischer, Spitzen-
 berger Str. 1 Tel. 05685/523

Stellv. Uwe Clobes, Dickershäuser Str. 4 Tel. 05685/562

Eifershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Hauptstr. 23
 Tel. 05661/1797
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Malsfeld, Grüne Straße**

30. August 1981

20.00 Uhr Wortverkündung

31.8.1981 15.00 Uhr Kinderstunde

16.00 Uhr Mädchenjungschar

3.9.1981 20.00 Uhr Bibelstunde

SPORTNACHRICHTEN

1. FC. Beiseförth 1912 e.V.

Die Mitglieder des 1. FC. Beiseförth 1912 zeigten sich in der Jahreshauptversammlung darüber enttäuscht, daß die politische Gemeinde Malsfeld die Planung für die Tennisanlage bisher noch nicht bei der Baubehörde eingereicht hat. Der bisherige Planungsstand zeigt deutlich, so der 1. Vorsitzende Herbert Harbusch, "daß man eine gewisse Verzögerungstaktik anstrebe und die vorgesehenen Haushaltsmittel andersweitig verplant."

Da der 1. FC. Beiseförth im nächsten Jahr sein 70-jähriges Vereinsjubiläum begeht, mußten durch Eigenleistung noch einige Maßnahmen durchgeführt werden. Hierzu forderte Harbusch alle Aktiven auf mitzuwirken. Unsere Sportplatzanlage müßte sich bis dahin in einem besseren und gepflegteren Zustand erweisen. Die Umkleidekabinen müssen unbedingt renoviert werden. Ferner müssen Toiletten und eine Kabine für die Schiedsrichter eingebaut werden. Entsprechende finanzielle Mittel sollen rechtzeitig bei der politischen Gemeinde beantragt werden.

Über die zurückliegende Saison berichteten die einzelnen Abteilungsleiter. Nennenswerte Höhepunkte lagen nicht vor. Alle gemeldeten Mannschaften konnten den Spielbetrieb durchführen. Die Spielgemeinschaft in der Jugendabteilung mit Malsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden. Die A, B- u. C-Jugend wird von Beiseförth betreut, während D- u. E-Jugend von Malsfeld betreut wird.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Bernhard Müller, Rolf Batte und Volker Sauer, geehrt.

Die Vorstandsneuwahlen ergaben folgende Zusammensetzung:

- 1. Vorsitzender Herbert Harbusch (Wiederwahl)
- 2. Vorsitzender Karl Freudenstein (Wiederwahl)
- Vorstandsbeisitzer: Helmut Schmelz, Adam Goldhardt, Karl-Heinz Pott, Hans-Georg Horchler
- Schriftführer: Ute Keller, stellv. Frank Wenderoth
- Kassenwart: Heinz Preßler (Wiederwahl)
- Spielausschuß: Vors. Reinhold Garde
- Beisitzer: Helmut Becker, H.-G. Horchler, G. Baumbach, Karl-Heinz Müller
- Jugendleiter: Horst Batte
- Beisitzer: u. Betreuer: J. Schäfer, H. Löser, W. Harbusch, F. Liedlich, G. Harbusch, O. Heck, R. Sattler
- Betreuer: Alte Herren: Manfred Klebe
- Tennis: Joachim Bätz
- Kassenprüfer: Heinz Keller u. Roland Sattler
- Platzkassierer: Karl-Heinz Harbusch, Norbert Goldhardt u. Otfried Ickler.



**Durch Medizin erst fahrtüchtig
Hochdruckkranke im Verkehr**

Gegen eine pauschale Verteufelung von Arzneimitteln braucht vor oder während des Fahrens von Kraftfahrzeugen hat sich heute die Deutsche Verkehrswacht (DVW) in Bonn gewandt. „Eine differenzierte Betrachtungsweise ist dringend geboten“. Für viele Hochdruckkranke sei es beispielsweise wesentlich gefährlicher, ohne die ärztlich verordneten Medikamente zu fahren als „Nebenwirkungen“ in Kauf zu nehmen.

Die DVW befürchtet mit Medizinern, Verkehrspsychologen und Juristen, bei dem allgemeinen Trend gegen Medikamenteneinnahme, daß Hochdruckkranke auf die ihnen verordnete Medizin verzichten und durch einen Herz-Kreislaufkollaps, Hirnschlag oder Herzinfarkt am Steuer für sich und andere Verkehrsteilnehmer eine lebensbedrohende Gefahr darstellen könnten.

Anlaß der DVW-Stellungnahme sind die Ergebnisse eines interdisziplinären Werkstatt-Gesprächs führender Verkehrsjuristen, -psychologen und -medizinern unter dem Titel „Arzneimittel und Verkehrssicherheit“, das vom Präsidenten der Landesverkehrswacht Hessen, Prof. Dr. med. Luff, in Mallro geleitet wurde.

Nach jüngsten Forschungsergebnissen des Arztteams Glanzer/Kramer (Medizinische Klinik der Poliklinik der Universität Bonn) sind Hochdruckkranke mit dem zweiten unteren Blutdruckwert von 130 „absolut fahrtüchtig“.

Diese Fahrer können nur durch eine ständige Behandlung mit Medikamenten wieder fahrtüchtig werden. Aber Nebenwirkungen der Medikamente beschworen andererseits auch wieder neue Gefahren herauf, wenn der Autofahrer zusätzlich Beruhigungs- oder Schmerzmittel oder Alkohol zu sich nimmt. Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit lassen nach. Glanzer pladiert darum dafür, hochdruckkranken Autofahrern keine Substanzen wie Reserpin oder Clonidin zu verabreichen. Betarezeptoren-Blocker verbessern dagegen sogar die Aufmerksamkeit, bauen Aggressionen ab und fördern die Ausgeglichenheit. Nach Angaben von Glanzer leiden drei Millionen Führerscheinbesitzer an erhöhtem Blutdruck, nur knapp eine Million von ihnen wird medikamentös behandelt.

Alle Disziplinen des Werkstatt-Gesprächs setzten sich energisch für ein deutliches Warnzeichen auf den Packungen und im Beipackzettel ein.

Prof. Dr. med. Halhuber forderte sogar zwei Beipackzettel: einen für den Arzt und einen für den Patienten. Das Bundesgesundheitsamt, so Halhuber, sei einverstanden, aber es gebe „Kräfte, die gegensteuerten“. Halhuber verlangte auch mit Nachdruck, die Problematik Medikamente und Verkehrssicherheit in die Fragen der Führerscheinprüfung einzubringen. Dr. Dr. R. Spiegel, Bundesrichter am Bundesgerichtshof, forderte eine verstärkte Aufklärung. Jeder Kraftfahrer wisse heute, daß Alkohol die Fahrtüchtigkeit erheblich einschränke. Von den Zusammenhängen zwischen Medikamenten und Fahrtüchtigkeit wisse der Verkehrsteilnehmer nahezu nichts.

Generell wurde den Patienten empfohlen, ein blutdrucksenkendes Mittel zunächst einmal acht bis vierzehn Tage auf seine Nebenwirkungen selbst zu testen, bevor eine längere oder strapaziöse Autofahrt angetreten wird.



.. TANZ UNTER DER LINDE ..
... Top-Star zu Gast ...
... Frühschoppen ...

Informieren Sie
die Bürgerschaft mit einer

Anzeige in der Bürgerzeitung!

Urlaub
Erholung
Entspannung
Ruhe



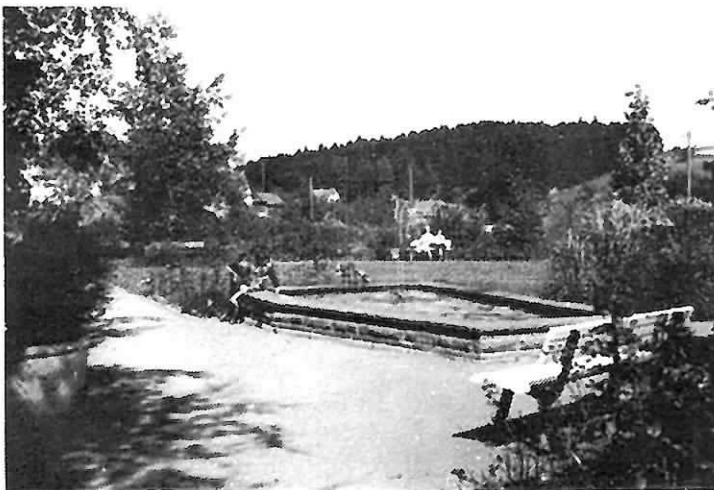
**Zu allen Jahreszeiten
in reizvoller Landschaft
in besonders reiner Luft**

Die Perle im nördlichen Schwarzwald - Waldachtal - Lützenhardt -

ist ein staatlich anerkannter Luftkurort und liegt eingebettet in eine herrliche Waldlandschaft vor den Toren der Kurstadt Freudenstadt an der Schwarzwald-Bäderstraße. Heilwirksames Klima und würzige Schwarzwaldluft und seine besonderen Gütezeichen!

Waldachtal - Lützenhardt zeichnet sich durch seine angenehme Mittelgebirgslage (500 - 600 m) aus und bietet alle für einen heilsamen Erholungs- und Kuraufenthalt notwendigen Voraussetzungen. Gut ausgebaute und markierte Rundwanderwege ermöglichen Spaziergänge und Wanderungen durch Wald und Flur für alle Altersstufen. Viele Ruhebanke an schönen Aussichtspunkten und Ruheplätzen laden zum Verweilen ein. ◀ ▶ **Fünf Kurhotels** bieten Hallenschwimmbäder, Saunen und Solarien. Gepflegte Cafés mit Terrassen gehören ebenso zum Angebot wie zahlreiche Speisewirtschaften mit Schwarzwälder Spezialitäten (Wild, Forellen, Schinken). Beihilfefähige Kuren sind in unseren Kur- und Kneipp-sanatorien möglich.

Waldachtal - Lützenhardt bietet dem streßgeplagten, erholungsbedürftigen, sowie dem Abwechslung und Unterhaltung suchenden Feriengast:



- ▶ Kurgarten mit Musikpavillon und Musikanlage, Kurkonzerte.
- ▶ Idyllische Badeseen und Forellenteiche (mit Angelmöglichkeit).
- ▶ Freizeit- u. Sportanlagen für Minigolf, Boccia, Tischtennis, Gartenschach, Tennis, Reiten (Reithalle u. -Platz) Angeln, Luftgewehrschießen, Kegeln, Skat u. Schach, Wassertretanlagen, Arm-tauchbecken.
- ▶ Heimatabende mit Choren, Trachtenkapellen und Volkstanzgruppen.
- ▶ Heimatliche Film- und Diavorträge.
- ▶ Kleines Heimatmuseum, Bucherei.
- ▶ Wanderungen unter forstkundiger Führung und Wanderungen des Schwarzwaldvereins.
- ▶ Tanzabende fast täglich in den zahlreichen Hotels, Gaststätten und Cafés, Modenschauen.

- ▶ Erstklassige Gastronomie u. Beherbergungs-betriebe, Ferienwohnungen und -Appartements, für jeden Geschmack und in allen Preislagen (Über-nachtung mit Frühstück ab **DM 14,-**).

Das schöne Waldachtal

ladt Sie ein, preisgünstige und angenehme Ferien zu verbringen. Die Kurtaxe ist gering (0,60 DM). Die Kurkarte berechtigt zu Vergünstigungen auch in 11 benachbarten Kurorten sowie zur Teilnahme an Verlosung von Freiaufhalten. Langjährige Besucher werden besonders geehrt.

Mit weiteren Informationen versorgt Sie gerne

Kurverwaltung

7244 Waldachtal - Lützenhardt

Telefon 07443 / 6073



Geld sparen durch Eigenleistung
 Fertigteil-Decken und Schwerbetonsteine 24x36,5x23,8
 preisgünstig direkt vom Hersteller.
Betonwerk During + Co
 Kassel
 Tel. 05 61 / 80 94 1

Bauschlosserei Franz Singer
 (Schlossermeister)
 Kunstschmiede u. Schmeldearbeiten jeder Art
 Balkongeländer, Zäune, Tore, usw. sowie Terrassen- u. Haustürvordächer
 aus Aluminium.
 3582 Felsberg-Beuern, Tel. 0 56 62 / 32 16 / 43 36

Kieling
GRABMALE
 Wir bieten Vorteile
 beste Qualität
 größte Auswahl
 günstigste Preise
 Jetzt bestellen - später liefern
 Sie sparen viel
HOMBERG Mardorfer Weg 1 - Tel. 0 56 81 / 26 51

 **Gerd-Heinz Mehne**
 Schreinermeister
 (vormals Schreinerei JACOB DÖRFLER, Volkershan)
 *Innenausbau (nach Ihren persönlichen Vorstellungen)
 *Qualitätsfenster (im Sonderanfertigungen und
 Sonderkonstruktionen)
 *Einbauküchen (nach Maß und Zeichnung)
 Werkstatt: 1589 Knüllwald-Volkershan
 Zur Alten Brücke 1
 Tel.: 0 56 81 / 5 209
 Büro: 3501 Edermünde-Grifte
 Eichenweg 10
 Tel.: 0 56 05 / 5 805

Kisselbach
Musikinstrumente aller Art, Noten
 Großauswahl in Sakralorgeln.
 Klaviere
 Laufend Sonderangebote!
 Heimorgeln ab DM 350,
 Klavier-, Orgel-,
 Akkordeon-
 Unterricht.
 3507 Baunatal 1
 Lindenallee 9-11
 Ruf 0561/495804

TÜREN
NIE MEHR STREICHEN
 Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Holzdessins
 und Unifarben müssen PORTAS-renovierte **Türen und Rahmen**
 nie mehr gestrichen werden. So macht PORTAS Türen wie neu.
 Informieren Sie sich unverbindlich!
 Alleinverarbeiter für den Schwalm-Eder-Kreis sowie Edertal
 (Bad Wildungen, Haina (Kloster), Gemünden W)
PORTAS-Fachbetrieb August Adam, Innenausbau
 Zum Röhrl 6, 3587 Borken 11, Arnstbal, H.
 Tel. 0 56 82-25 61
 PORTAS

Herbstmode neu eingetroffen !
 Baby-Größen bis 152
Total-Ausverkauf der Größen 158 - 176
 Sie sparen bis zu
50 %
Kindermoden A. Ulrich
 Homberg, Ziegenhainer Str. 9, Telefon 05681/4050
 BABY-AUSSTATTUNG - KINDERWAGEN
 TEXTILIEN

**Versicherungsbüro jetzt auch
 in Ihrer Nähe !**
Wolfgang Pally
 Untere Str. 7, 3509 Morschen-Heina
 ☎ 0 56 64 / 19 08
 Rechtsschutzversicherung, Krankenversicherung,
 Sachversicherung, Lebensversicherung,
 Hypotheken, Bausparen.